

Rainer Graf

Der Konjunktiv in gesprochener Sprache

Form, Vorkommen und Funktion
untersucht an Tonbandaufnahmen aus Baden-Württemberg,
Bayrisch-Schwaben, Vorarlberg und Liechtenstein



Max Niemeyer Verlag
Tübingen 1977

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abkürzungen	16
I. Theoretischer Teil	17
A. Die Fragen an den Untersuchungsgegenstand	17
Einleitung (§1)	
1. Der Konjunktiv in bisherigen Untersuchungen	22
Gesamtüberblick über Untersuchungen in jüngerer Zeit (§ 2), über die Behandlung des Kjv. in älterer Zeit (§ 3), über erste Einzeluntersuchungen (§4); Aussagen über den Kjv. in gesprochener Sprache (§ 5), sein angebliches Schwinden (§6) und dessen unterschiedliche Bewertung (§ 7); Aussagen über den Kjv. in den Mundarten (§ 8), eine erste empirische Untersuchung hierzu (§ 9)	
2. Stellenwert einer Konjunktivuntersuchung anhand gesprochener Sprache	37
Gesprochene Sprache hinsichtlich der Funktionen des Kjv. grundlegend (§ 10); Sondergebrauch des Kjv. in Zeitungen (§ 11) und in literarischen Texten (§ 12), verdeutlicht anderen abweichendem Tempusgebrauch (§ 13); Anerkennung des Primats gesprochener Sprache in der TG-Grammatik (§ 14) bei deren gleichzeitigem Ausschluß aus dem Gebiet der Grammatik (§15); Korrektur dieses Verständnisses durch pragmatische Erweiterung des Kompetenzbegriffs (§16), durch Erweiterung des Begriffs vom "System" einer Sprache (§17)	
3. Besondere Probleme einer derartigen Untersuchung	55
Empirische Beobachtung nicht durch Kompetenz des Wissenschaftlers ersetzbar (§ 18) und nicht durch Informantenbefragung (§ 19); Fragwürdigkeit der "Repräsentativität" eines Korpus (JÄGER) (§ 20); generelle Beschreibung des Korpus der vorl. Untersuchung (§ 21); gesprochene Sprache immer landschaftlich geprägt (§ 22); Problem der Identifizierung konjunktivischer Formen: "Modusambivalenz" nicht im Paradigma definierbar (§ 23), negative Auswirkungen eines derartigen Verfahrens (JÄGER) (§ 24); Problem des Modus in indir. Rede :	

JÄGERS Definition von "indir. Rede" (§ 25), "indir. Rede" als durch den Kjv. definierte Form (§ 26); Formen der Redewiedergabe in gesprochener Sprache und Frage der "Pronominalverschiebung" (§27); korpusbedingte Probleme der morphologischen Beschreibung des Kjv. (§ 28), Konsequenz daraus (§29); Annahme unterschiedlichen Kjv. gebrauchs in Abhängigkeit von geographischen, sozialen und gesprächsspezifischen Faktoren (§ 30); Problematik der Begriffe "Funktion" und "Modus" (§ 31)

- B. Der Konjunktiv als Flexionsform des Verbs. 83
1. Morphologie von "Konjunktiv Präsens" und "Konjunktiv Präteritum". 83
- "Kjv. Präs./Prät." : "Kjv. I/II" (§32); nhd. System von Kjv. Präs. und Kjv. Prät. : bei starken und schwachen Verben (§33), beim Verbum "sein" (§ 34), bei den Modalverben und "wissen" (§ 35); "möchten" als neuer Ind. Präs. (§36)
2. Die sogenannten "Umschreibungen" des Konjunktivs. 91
- Mehrdeutigkeit des Begriffs "Umschreibung" (§37); im Kjv. stehende Modalverben keine Umschreibung des Kjv. (§ 38), auch durch im Ind. stehende Modalverben kein Ersatz des Kjv. (§39); Begriff "Umschreibung" sinnvoll nur zur Bezeichnung analytischer Bildungsweise des Kjv. möglich (§ 40).
3. Zeitreferenz im Modus Konjunktiv. 96
- Die formale Einordnung des Kjv. in das Tempus-Modus-System (§41) und die dabei entstehenden Lücken (§42), welchen nicht Leerstellen der Zeitreferenz des Kjv. entsprechen (§43); Einordnung und Benennung der Formen des Kjv. im referentiell definierten Tempus-system (§44); Kjv. des Passivs (§45)
4. Wesentliche Merkmale des Konjunktivs in den südwestdeutschen Mundarten. Ho
- Generelle Kennzeichnung des Tempus-Modus-Systems der obd. Mundarten (§ 46); Seltenheit des Kjv. Prät. nach Auskunft der Mundartmonographien (§ 47); das obd. Verbsystem auf dem Gegensatz real : unreal aufgebaut (DAL)? (§48); Dentalsuffix -t- ein obd. Modusmorphem (DAL; LINDGREN)? (§49); kein Kjv. I in obd. Mundarten? (§ 50)
- C. Der Konjunktiv als Modus von Sätzen/Äußerungen. 119

1. "Funktion" oder "Bedeutung" des Konjunktivs? 119
- a) Begriff der Funktion 119
- Alltags sprachliche Verwendung des "physiologischen" Funktionsbegriffs (§51), "mathematischer" Funktionsbegriff (§ 52); sprachwissenschaftliche Verwendung des ("physiologischen") Funktionsbegriffs so vielfältig wie unpräzis (§53), Gründe hierfür und Präzisierung des Begriffs (§54); Funktion : Bedeutung (§ 55); beispielhafte Anwendung des präzisierten Funktionsbegriffs (§ 56); Ansätze dieser Verwendung bei WEINREICH (§ 57)
- b) Funktion oder Funktionen des Konjunktivs? 131
- Kjv. eine "Möglichkeitsform"? (§ 58); Realitätsaussage, Realitätspräsupposition und Modus (§ 59); Ind. hinsichtlich Realitätspräsupposition merkmalllos (§ 60), Kjv. präsupponiert "Irrealität" (§61); "andere Welt" als positiver Ausdruck für "Irrealität" (MORGAN): bei "WC-Verben" (§62) und beim Modus Kjv. (§63); kontextbestimmte Sonderfunktion des Kjv. in indir. Rede (§ 64) als eigenständiger Modus zu begreifen? (§ 65); 'eigentlicher' Kjv. ein "Modus Konditional" (SCHWARTZ)? (§66); ein eigenständiger "semantischer Wert" des Kjv. I (GLINZ)? (§ 67), notwendige Annahme weiterer "semantischer Werte" für Kjv. I außerhalb indir. Rede (§ 68); nur imperativischer Kjv. I mit eigenem semantischen Wert (SCHWARTZ)? (§69); Frage der "Bedeutungsgleichheit" von Kjv. I und Kjv. II in indir. Rede (§ 70) durch Interpretation des Kjv. als Kennzeichnung "anderer Welt" in keiner Richtung präjudiziert (§ 71); Möglichkeit der Annahme einer Grundfunktion des Kjv. (§ 72)
- c) Modus - Satztyp - Sprechakt 150
- Stellenwert und Leistung des Welt-Begriffs (§ 73); Welt-Kennzeichnungen als Satz-Merkmale (§ 74); Satztyp und Modus im TG-Konzept von SCHWARTZ (§75): Kollision von Satztyp und Modus (§76) und Überflüssigkeit der Modus-Merkmale (§ 77); Begründung für Entwicklung eines eigenen Basis-Konzepts (§78); Satztyp und Modus auch in der traditionellen Grammatik nur unvollständig geschieden (§ 79), Aufhebung der Vermischung und Einführung von drei "generellen Satztypen" (§ 80)
2. Ein syntaktisches Modell des Modus Konjunktiv 159
- a) Die zwei Modi der drei generellen Satztypen 159
- Erste Basisregeln (§ 81), das Zusammenspiel von Satz-

- typ und Modus (§ 82), "irrealer Wunsch" als Modus Kjv. eines Heischesatzes (§83); Blick auf modallogische Interpretation (§84); "irrealer Wunsch" nicht auf Konditionalgefüge zurückzuführen (§ 85)
- b) Das Tempus-Modus-System 173
- Einführung der Tempus-Merkmale (§86), Transformationsregel zur Einführung der Tempus-Modus-Morphemklassen operiert über den Tempus- und Modus-Merkmalen (§87); syntaktische Tempus-Merkmale keine tiefenstrukturellen Repräsentanten der "temporalen Qualität" bestimmter Morphemklassen (SCHWARTZ : WUNDERLICH) (§88); Skizzierung der nach Eingabe der Morphemklassen-Kennzeichnungen einsetzenden Flexionsprozesse (§ 89)
- c) Besondere Probleme der indirekten Rede 182
- a) Konjunktiv in der Tiefenstruktur indirekter Rede . . . 182
- Einführung des Kjv. in indir. Rede (§90); Ind. in nicht-wörtlicher Redewiedergabe aus Kjv.-Merkmal abzuleiten (§ 91), entspricht früheren Annahmen über Modus Kjv. in indir. Rede (§92) und ist nur formal möglich (§ 93)
- β) Konjunktiv I : Konjunktiv II in indirekter Rede 187
- Sonderstellung des Kjv. I in indir. Rede in bisheriger Lösung nicht ausgedrückt (§94); Einführung eines pragmatischen Merkmals für mögliche "Distanzierung" bei SCHWARTZ (§95) bedeutet Einführung eines weiteren Modus (§96); pragmatische Bedingung kann nicht unmittelbar in syntaktische Beschreibung einbezogen werden (§ 97); jeder Kjv. II in indir. Rede Ausdruck von "Distanz" (JÄGER)? (§98); Kjv. I und Kjv. II gleichermaßen zum Ausdruck von "Distanz" geeignet? (§99), positive Antwort hierauf nur bei SCHWARTZ (§100): Annahme einer "modalen Opposition" Kjv.I : Kjv. II sei nicht aus Fehlen temporaler Opposition abzuleiten (§ 101), könne nicht als generelle Aussage formuliert werden (§ 102) und sei empirischfalsch (§ 103); Möglichkeit eines "Distanz"-Ausdrucks auch bei SCHWARTZ nur für Kjv. II nachgewiesen (§ 104)
- y) Redewiedergabe und die Form "indirekte Rede". . . . 205
- ArgumentationsZusammenhang der weiteren Diskussion (§ 105); Annahme : indir. Rede mit und ohne Aus-

druck von "Distanz" möglich (§106); auf pragmatischer Ebene mögliche "Distanzierung" durch Wiedergabe-Kennzeichnung (§ 107) zu unterscheiden von "Distanz"-Ausdruck auf Satz-Ebene (§ 108); Verdeutlichung durch Analyse von "Redewiedergabe" im Kommunikationszusammenhang (§ 109): "Referat" als weitere Form nicht - wörtlicher Wiedergabe (§110), Form : Sachverhalt "Redewiedergabe" (§111), mögliche Formen der Realisierung einer de facto erfolgenden Wiedergabe und ihre in- und externen Beziehungen (§112); pragmatische Implikationen einer Wahl von "Redewiedergabe" nur bei vollständiger Äußerung in ihrem Kontext (§ 113); Kontextbeziehung als Frage-Antwort-Relation: explizit gestellte Frage (§ 114), im Kontext implizit gegebene Frage und mögliche Neudefinition des 'in Frage Stehenden'¹ in der Antwort selbst (§ 115); nicht Kjv. I, sondern Wahl einer Form der Redewiedergabe ist möglicher Auslöser pragmatisch wirksamer "Distanzierung" (§116); wesentliche Beziehungen zwischen "redeeinleitendem" Ausdruck und dessen Satzkomplement in Abhängigkeit von der Verwendung dieses Ausdrucks (§117), nicht wie indir. Rede zu behandelnde Satzkomplemente eines Verbum dicendi: nach "faktivem Prädikat" (§118) und bei Ausdruck von "Distanz" durch Kjv. II (§ 119); Demonstration durch Stammbäume (§ 120)

3. Die Funktion des Konjunktivs auf der Satz- und auf der Sprechakt-Ebene. 241

Funktion des Kjv. nicht mit Kontext-Information (§121) und nicht mit Satzart zu verwechseln: Kjv. im Konzessivsatz als Beispiel (§ 122); Bedingung für Einsetzen des Modus Kjv.: ist im irr.Konditionalgefüge (§ 123), im irrealen Vergleichssatz (§124), bei Negation (§125) und 'negativer Emphase' erfüllt (§ 126); Bedingung gilt nicht in nicht-deklarativen Sätzen: Kjv. im Hei-schesatz ("irrealer Wunsch") (§ 127), im Fragesatz ("Höflichkeit") (§128), in Sätzen mit Modalverb ("Unverbindlichkeit") (§ 129); Sätze des Typs "So weit wären wir" (§ 130)

II. Empirischer Teil 273

A. Material und Methode der empirischen Untersuchung. 273

Rahmen der "Tübinger Arbeitsstelle" (§ 131)

1. Das Korpus und die' darin vorkommenden Formen des Konjunktivs. 273

	Seite
a) Tonbandaufnahme, Umschrift, Exzerpt	273
<p style="margin-left: 2em;">Tonbandaufnahmen (§132), Untersuchungsgebiet (§133), Gewährsleute (§134); Testkorpus für spezielle Frage- stellungen (§ 135); Transkription der Tonbandaufnahmen (§136); themenspezifisches Exzerpt (§137)</p>	
b) Die Formen des Konjunktivs.	286
<p style="margin-left: 2em;">Überblick über die im Korpus vorkommenden Formen des Kjv. (§138); Paradigmen der Verben "gehen", "kommen", "wissen" (§ 139), der Hilfsverben (einschließ- lich "tun") (§ 140), der Modalverben (§141); übrige im Korpus vorkommende Formen (§ 142)</p>	
2. Aufbereitungs- und Auswertungsverfahren	298
a) Zuordnung potentiell redestimmender Faktoren.	298
<p style="margin-left: 2em;">Kategorien der redestimmenden Faktoren und Vor- aussetzungen ihrer quantitativen Untersuchung (§143); themenspezifische Einrichtung . des Untersuchungsra- sters (§144); Merkmalsgruppen der Kategorie Sprach- landschaft (§ 145), der Kategorien Geschlecht, Sprach- schicht, Beruf, Alter (§146), der Kategorien Gesprächs- art und -inhalt (§147); Kontroll-Zuordnungen (§148); Begründung für die Auswahl der Untersuchungskatego- rien (§149)</p>	
b) Bestimmung der jeweiligen Funktion des Modus Kon- junktiv.	309
<p style="margin-left: 2em;">Überblick über syntaktisch-formale Merkmale (§ 150); Bestimmung der Funktion eines Kjv. als interpretative Ermittlung der Sprecher-Intention (§151), grundsätzli- che Schwierigkeiten dabei (§ 152)</p>	
a) Konjunktiv der indirekten Rede.	313
<p style="margin-left: 2em;">Untersuchungsgang zur Ermittlung einer möglichen "Distanzierungs"-Funktion des Kjv. II (§ 153); Stellung des Sprechers zum Wiedergegebenen nicht feststell- bar: bei Kjv. I (§154), bei Kjv. II (§155); "Distanzie- rungs"-Funktion des Kjv. II ausgeschlossen durch Wechsel mit Kjv. I (§156), durch sonstige Kontext- Informationen (§ 157); Sprecher stimmt mit Wieder- gegebenem nicht überein und gebraucht Kjv. II (§ 158), gebraucht Kjv. I (§159); Kjv. I als "Referiermodus": bei Nicht-Übereinstimmung (§ 160), bei Übereinstim- mung des Sprechers mit dem Wiedergegebenen (§ 161); mögliche Interpretationsfehler wirken sich gegen die Annahme einer "Distanzierungs"-Funktion des Kjv. II</p>	

aus (§162); Überblick über die Verwendung von Redewiedergaben überhaupt (§ 163) und über die Arten der Redeeinleitung (§164)

β) Konjunktiv des irrealen Konditionalgefüges 342

Vollständige irr. Konditionalgefüge : wenn-Teil vorangehend (§ 165), dann-Teil vorangehend (§ 166); erweiterte irr. Konditionalgefüge (§167); nicht "entfaltete" irr. Konditionalgefüge : wenn-Teil vertreten durch Adversativsatz (§ 168), durch Konjunktion bzw. Adverbiale (§169); "theoretische Personenverschiebung" (C. ROHRER) nur unter inhaltlichem Gesichtspunkt ein Spezialfall (§170); nicht "entfaltete" : unvollständige irr. Konditionalgefüge (§171); Kjv. des irr. Konditionalgefüges in Verbindung mit zusätzlichen Komponenten (§ 172)

y) Freier Konjunktiv 357

Kjv. zum Ausdruck eines irrealen Wunsches (§173), von Höflichkeit bzw. Unverbindlichkeit (§174), der "Irrealität" in Vergleichen (§175) und bei Verneinung (§ 176), Übergang zur 'negativen Emphase' (§177); "Angleichung" als auslösender Faktor für Kjv. II (§ 178) und Imperativischen "Kjv. I" (§ 179); Kjv. in formelhaften Wendungen (§180); Frage weiterer Funktionen des Kjv. (§ 181)

B. Die Gebrauchshäufigkeiten des Modus Konjunktiv. 381

1. Die Verteilung im Korpus. 381

Kjv. belege im einzelnen sehr ungleich (§182), bezogen auf Sprechergruppen relativ gleichmäßig verteilt (§ 183); Anteil der Kjv. an allen Finita (§ 184), an verschiedenen Verhärten (§185), bei zusätzlicher Differenzierung Kjv. Präs. : Kjv. Prät. (§186); synthetische Kjv. bildung auf wenige Verben beschränkt (§ 187): Hilfs- und Modalverben (§ 188), häufigste starke Verben (im Vergleich mit JÄGER) (§ 189); Konzentration auf wepige Verben in gesprochener Sprache besonders ausgeprägt (§ 190) und deren Gebrauchshäufigkeiten entsprechend (§ 191)

2. Die Verteilung in Abhängigkeit von Rededeterminanten . . . 416

Vorbemerkungen (§192)

a) Konjunktiv der indirekten Rede. 418

a.) Konjunktiv I : Konjunktiv II 418

Vorkommenshäufigkeiten insgesamt und bei Kontrolle

von Geschlecht (§193), Sprachlandschaft (§194), Sprachlandschaft und Geschlecht (§ 195) bei gleichzeitiger Differenzierung nach Zeitreferenz (§196), Alter (§ 197), Geschlecht und Alter (§ 198), Sprachlandschaft, Geschlecht und Alter (§ 199), Sprachschicht (§ 200), Geschlecht und Sprachschicht (§ 201), Sprachlandschaft, Geschlecht und Sprachschicht (§ 202), Sprachlandschaft, Geschlecht, Sprachschicht und Alter (§203), Sprachlandschaft, Geschlecht, Beruf und Alter (§ 204)	
β) "Umschreibung"	442
Relative Häufigkeiten bei Kontrolle von Sprachlandschaft und Geschlecht (§205), Sprachlandschaft, Geschlecht und Alter (§206), Sprachlandschaft, Geschlecht und Sprachschicht (§ 207)	
y) "Distanzierung" durch Konjunktiv II ?	451
Untersuchung bei Kontrolle von Geschlecht (§208), Sprachlandschaft und Geschlecht (§ 209), Sprachlandschaft, Geschlecht und Alter (§ 210), Sprachlandschaft, Geschlecht und Sprachschicht (§ 211)	
ö) Verschiedene Formen der Redewiedergabe	462
Direktes Zitat : indir. Zitat : Referat (§212), konjunktionell eingeleitete : uneingeleitete nicht-direkte Rede Wiedergabe (§ 213) bei gleichzeitiger Differenzierung nach der Verwendung von Ind. und Kjv. (§ 214)	
b) Konjunktiv des irrealen Konditionalgefüges	468
a.) Gesamtvorkommen	468
Zwei Arten der Häufigkeitsfeststellung (§215); Häufigkeiten bei Kontrolle von Geschlecht (§ 216), Sprachlandschaft und Geschlecht (§ 217), Geschlecht und Alter (§ 218), Sprachlandschaft, Geschlecht und Alter (§219), Sprachlandschaft, Geschlecht und Sprachschicht (§220), Geschlecht, Sprachschicht und Alter (§ 221), Geschlecht und Beruf (§ 222)	
β) Verschiedene Realisierungen des irrealen Konditionalgefüges	482
Vollständige : unvollständige Gefüge bei Kontrolle von Geschlecht (§ 223), Alter (§ 224), Geschlecht und Alter (§225), Sprachschicht (§226), Geschlecht und Sprachschicht (§ 227); Gebrauch von irr. Konditionalgefügen mit zusätzlicher Funktion auf der Sprechakt-	

ebene (§228); Zeitreferenz in irr. Konditionalgefügen (§229)

y) Gebrauch von "Umschreibung" und Modalverben. . . . 501

In unvollständigen Gefügen bei Kontrolle des Geschlechts (§230), in den einzelnen Teilen vollständiger Gefüge (§ 231) bei gleichzeitiger Kontrolle des Geschlechts (§232)

c) Freier Konjunktiv. 507

a) Gesamtvorkommen. 507

Untersuchung bei Kontrolle von Geschlecht (§233), Sprachlandschaft und Geschlecht (§234), Geschlecht und Alter (§235), Sprachlandschaft, Geschlecht und Alter (§236), Geschlecht und Sprachschicht (§237), Geschlecht und Beruf (§ 238)

β) Funktionen des "freien" Konjunktivs. 512

Anteile unterschiedlicher Funktionen bei Kontrolle von Geschlecht (§ 239) und Differenzierung nach Zeitreferenz (§240); bei Kontrolle von Geschlecht und Alter (§241) und Differenzierung nach Zeitreferenz (§242); bei Kontrolle von Geschlecht und Sprachschicht (§ 243), Geschlecht und Beruf (§ 244)

y) Gebrauch von "Umschreibung" und Modalverben. . . . 526

Verteilung der verschiedenen Funktionen bei der Verwendung von K_{jv.} bildungen ohne und mit Modalverb und "Umschreibung" (§245); Anteile von Modalverben und "Umschreibungen" in den einzelnen Funktionen (§ 246) bei Kontrolle des Geschlechts (§ 247)

d) Gesamtbild des Gebrauchs des Modus Konjunktiv. . . . 531

Vorkommenshäufigkeiten bei Kontrolle des Geschlechts (§248); Anteile der drei Hauptverwendungsweisen bei Kontrolle von Geschlecht (§ 249), Sprachlandschaft (§250), Alter (§251), Geschlecht und Alter (§252), Sprachschicht (§253), Geschlecht und Sprachschicht (§ 254), Geschlecht und Beruf (§ 255); Gesamtanteile von Modalverbbildungen und "Umschreibungen" bei Kontrolle des Geschlechts (§256)

Literaturverzeichnis. 541